



## AEW Energie AG hat Netznutzungstarife korrekt verrechnet

**Prüfung** Knapp 100 000 Endkunden und rund 100 Stromversorger sind im Aargau ans Netz der AEW Energie AG angeschlossen. Für die Netznutzung werden Gebühren an den kantonalen Energieversorger fällig. Wie hoch die Tarife der AEW sein dürfen, ist seit Jahren umstritten. Zuletzt gab es Kritik vom Verband Aargauischer Stromversorger (VAS), zu dem sich 100 lokale und regionale Stromversorger zusammengeschlossen haben. Bei den Tarifen für die Nutzung des AEW-Mittelspannungsnetzes fehle es an Transparenz, sagte Verbandspräsident Markus Blättler vor gut zwei Wochen in der AZ.

Der Verband prüfte damals sogar eine Klage, weil die Tarife in Gemeinden, wo die AEW den Strom direkt liefert, klar tiefer liegen als in Orten, wo die Endversorgung über eine VAS-Firma läuft. Blättler vermutete, dass das AEW seine Marktmacht ausnutze. Zudem sei nicht klar, wie die unterschiedlichen Tarife zustande kämen.

### Elektrizitätskommission: Kosten wurden korrekt verrechnet

Die AEW Energie AG hielt damals fest, zu dieser Frage laufe ein Tarifprüfungs-

verfahren der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom). Diese Prüfung ist inzwischen abgeschlossen, wie der kantonale Energieversorger gestern Donnerstag mitteilte. «Der Bericht der ElCom bestätigt, dass die AEW in den geprüften Jahren 2015 bis 2017 die Kosten verursachergerecht zugeordnet und richtig weiterverrechnet hat.»

Die Kommission attestiere der AEW, «dass die Kosten sachgerecht und nachvollziehbar auf die verschiedenen Nutzer des Stromnetzes aufgeteilt werden und der Kostenwälzungsprozess transparent und nachvollziehbar dokumentiert wird.» Die AEW nimmt den Bericht der unabhängigen Regulierungsbehörde laut der Mitteilung zufrieden zur Kenntnis.

Der Bericht selber ist bisher nicht öffentlich, wie AEW-Sprecherin Silvia Geissmann auf Anfrage mitteilt. «Wir rechnen damit, dass das Abschlusschreiben demnächst auf der Website der Elcom veröffentlicht wird», hält sie fest. Die Federführung für die Publikation liegt bei der Kommission.

Ob der Verband der Aargauer Stromversorger das Ergebnis akzeptiert, oder dagegen klagt, bleibt vorerst offen. Ferienhalber waren gestern Donnerstag weder der Präsident noch der Geschäftsführer des Verbandes für eine Stellungnahme erreichbar. (fh)